



Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz  
Association Suisse des Fabricants et Fournisseurs d'Appareils électrodomestiques

**SPERRFRIST:** **Freitag, 23.5.08, 11.00 Uhr**

PRESSEMITTEILUNG 2/2008 (36 Zeilen, 2'098 Zeichen)

### **Erwartete Dämpfer in den Hausgerätemärkten**

**Der Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA) publizierte soeben die Ergebnisse der bei den Firmen erhobenen Konjunkturprognose für das zweite Quartal 2008. Nach einem verhaltenen Start im neuen Jahr wird die Marktentwicklung etwas skeptischer eingeschätzt.**

Die Beurteilung der aktuellen Situation bezüglich Beschäftigungslage, Auftragsbestand und Bestellungseingang sieht an sich gut aus: fast zwei Drittel aller Firmen bezeichnen die Lage als „gut“ und rund 30 % von ihnen schätzen sie als „befriedigend“ ein. Dennoch lassen sich vereinzelt Anzeichen einer kritischeren Beurteilung erkennen. Bezüglich der Ertragslage sind 10 % der Firmen unzufrieden. Die Verkäufe im ersten Quartal erreichten die Erwartungen nicht ganz. Dieser leichte Dämpfer war erwartet worden, schätzten anfangs Jahr doch fast ein Drittel der Unternehmen die Ertragsaussichten kritisch ein. Das manifestiert sich nun auch in der neuen Einschätzung der Marktentwicklung: Bei zunehmendem Personalbestand wird eine leichte Entspannung in der Beschäftigungslage erwartet. Ebenfalls zurückhaltender wird der voraussichtliche Auftragsbestand beurteilt, während die Kosten für Personal und Beschaffungsbereich zunehmen dürften. Für die Ertragslage wird – in Übereinstimmung mit den erwähnten vorsichtigeren Prognosen - die aktuelle Einschätzung von niemandem als unbefriedigend bezeichnet; für die nächste Zukunft rechnet aber eine Minderheit mit weniger guten Zahlen.

Der FEA, dem praktisch alle Hersteller und Importeure von Haushaltapparaten in der Schweiz angehören, kommentiert diese Ergebnisse mit dem Hinweis darauf, dass die Voraussagen für die Einschätzung des ersten Quartals von einem hohem Niveau ausgehen konnten, wobei eine Abflachung der Markttrends infolge zyklischer Korrekturen berücksichtigt wurden. Zudem gingen die Auswirkungen der Unsicherheiten, welche wegen der Turbulenzen in den Finanzmärkten und der rasanten Verteuerung der Energiekosten die Wirtschaft beeinflussten, auch an der Haushaltapparateindustrie nicht vorbei.

FEA-Konjunkturbarometer 2. Quartal 2008